



„Konvention über die Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt“

ISTANBUL-KONVENTION

Wie ist die Istanbul-Konvention entstanden?

- **Konvention des Europarates**
- **In 6 Sitzungen zwischen Dezember 2009-Dezember 2010 ausgehandelt**
- **11. Mai 2011: in Istanbul unterzeichnet**
- **01. August 2014: nach Ratifizierung durch den 10. Mitgliedsstaat in Kraft getreten**
- **12. Oktober 2017: von Deutschland ratifiziert**
- **01. Februar 2018: in Deutschland in Kraft getreten und damit rechtlich bindend**
- **Alle staatlichen Organe müssen die Verpflichtungen aus der Konvention umsetzen**

Was sind die Ziele der Konvention?

„Deutschland verpflichtet sich auf allen staatlichen Ebenen alles dafür zu tun, dass Gewalt gegen Frauen bekämpft, Betroffenen Schutz und Unterstützung geboten und Gewalt verhindert wird“ (BMFSFJ)

Fokus der Konvention

- **Implementierung bzw. Ausbau einer Gesamtstrategie**
- **Abkehr von Einzelmaßnahmen**
- **Zentrale Koordinierungen der Gesamtstrategie**
- **Überprüfen und Begleiten der Gesamtstrategie**

Wie sind die Kommunen in die Umsetzung eingebunden?

- **Austausch und Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Kommunen (Bund-Länder-AG Häusliche Gewalt)**
- **Sicherstellung und Ausbau einer umfassenden, nachhaltigen, und ausreichend finanzierten Hilfsstruktur**
 - D.h. Unterstützungs- und Beratungsangebote für Frauen, Kinder und von häuslicher Gewalt betroffene Männer gestalten
- **Aktions- und Maßnahmenpläne im Bereich „Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt“**
- **Gewährleistung von diskriminierungsfreien Hilfs- und Unterstützungsangeboten (Stichwort ‚Zugang‘)**
- **Einrichtung von Koordinierungsstellen auch auf kommunaler Ebene**